

fließen. Dies ist ein Beitrag, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Und wie viele Menschen der Großstädte, die sich neue Kraft holen, Kranke, die genesen, Wanderer, die in der Natur einen Ausgleich zu ihrer Alltagsarbeit finden – wie viele ziehen hinüber zum Wald und kehren gesund und mit neuem Lebensmut zurück!

So wechselvoll sind die Schicksale des Calwer Raums im Wandel der Jahrhunderte gewesen, so mannigfaltig die Aufgaben, die der Mensch durch ihn und an ihm erhalten hat. Jede Generation mußte auf ihre

Weise mit diesem Raum fertig werden und mußte sich den ihr zugehörigen Lebensraum schaffen. Dabei hat keine Zeit die Spuren der Vergangenheit ganz gelöscht. Deshalb ist die Landschaft um Calw nicht eben nur die Gäu- oder die Schwarzwaldlandschaft, sondern sie ist eine Kulturlandschaft, deren Züge sich in tausend und mehr Jahren durch die Arbeit der Menschen, durch die Not ihres Daseins, durch ihr Streben und ihren Fortschritt zu einem bleibenden Bild eingeprägt haben.



Aufnahme: Stadelmann

Fresko aus der St. Georgskirche in Neuenbürg

In drei Abschnitten (1952/54) sind in der ältesten Pfarrkirche der Stadt Neuenbürg, der Georgskirche auf dem Alten Friedhof, wertvolle Fresken aus dem 14. und 15. Jahrhundert von kundiger Hand freigelegt worden. Der Staat, der Kreis Calw, die Stadt Neuenbürg und die Kirche haben die notwendigen Mittel in großzügiger Weise aufgebracht. Die Fresken sind künstlerisch bedeutsam und zum größten Teil sehr gut erhalten. Gleichzeitig mit der Aufdeckung wurde der schlichte aber eindrucksvolle Raum der Georgskirche von verschiedenen störenden Zutaten befreit und baulich instandgesetzt. Es bleibt noch einiges zu tun; aber heute schon ist die Kirche mit ihrem reichen Bilderschmuck – ein unterer und ein oberer Zyklus an den Schiffswänden und ein großes Fresko am Chorbogen – wieder ein Schmuckstück geworden. Über die künstlerische Bedeutung der Fresken wird zu gegebener Zeit von Fachleuten berichtet werden. Eine Kostprobe (Unterteil der Südwand) aus dem frühen 14. Jahrhundert soll einen vorläufigen Eindruck vermitteln.

Adolf Reile